

ELKE STAMMS

Vorkommen des Kornblumen-Röhrlings in der Dübener Heide

In den Wäldern um das Heidedorf Schköna (Ortsteil von Gräfenhainichen, Sachsen-Anhalt) ist die Pilzflora bemerkenswert vielfältig. Dies ergibt sich einerseits durch relativ abwechslungsreiche Waldbestände mit einem breiten Spektrum an Mykorrhizapartnern und Substraten, andererseits durch vergleichsweise nährstoffarme und ökologisch intakte Böden. Aus dem Gebiet von Schköna sind beispielsweise markante Pilze wie Hasen-Röhrling und Eichhase bekannt.

Mit diesem kurzen Beitrag möchte ich auf das mehrfache Vorkommen des Kornblumen-Röhrlings [*Gyroporus cyanescens* (BULL. : FR.) QUÉL.] in dieser Region hinweisen. Als azidophile Art überwiegend trockener Böden findet sie auf den Schkönaer Sanden offensichtlich gute Entwicklungsbedingungen vor. Der Autorin sind 3 Fundorte bei Schköna bekannt, wo die Art wahrscheinlich stets mit *Fagus* in Symbiose lebt (mittelalte Exemplare mit einem Stammdurchmesser von 60 bis 80 cm). Andere Gehölzgattungen

wie *Pinus*, *Larix*, *Betula* und *Carpinus* finden sich erst in erheblicher Entfernung. Nach Aussage des Pilzsachverständigen G. SCHOLZ aus Schköna gibt es in der Region weitere, teils reichlich fruktifizierende Vorkommen des bundes- und landesweit als gefährdet eingeschätzten Kornblumen-Röhrlings.



Abb. 8: Ein sporulierender Fruchtkörper des Kornblumen-Röhrlings präsentiert durch Aufwölbung des Hutes seine helle Röhrenschicht (Foto: E. STAMMS).

Anschrift der Verfasserin:

ELKE STAMMS, Am Otenberg 4, D-53757 Sankt Augustin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2012/13

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Stamms Elke

Artikel/Article: [Vorkommen des Kornblumen-Röhrlings in der Dübener Heide 36](#)